

genheiten sowohl im ZK der KPCh als auch unter dem Staatsrat, verneinte die Legitimität des Gesetzes und warf Taiwan vor, gegen das Prinzip eines chinesischen Staates durch solche Formulierung wie "ein Staat, zwei Regionen" oder "ein Staat, zwei Regierungen" zu verstoßen. (XNA, 21.7.92, nach SWB, 31.7.92) -ni-

*(45)

Ausfuhrerexpansion gebremst

Taiwans Exporte verzeichneten im Juni 1992 erstmals seit 13 Monaten einen Rückgang. Nach Angaben des Finanzministeriums wurden Güter im Gesamtwert von 6,86 Mrd.US\$ ausgeführt; dies waren 0,5% weniger als im gleichen Vorjahresmonat.

Demgegenüber stiegen die Einfuhren im Juni deutlich um 22,2% auf 6,33 Mrd.US\$. Ursächlich hierfür ist vor allem der Kauf zweier Flugzeuge durch Eva Airways. Der Ausfuhrüberschuß von 530 Mio.US\$ lag um 68,9% niedriger als vor einem Jahr.

In den ersten sechs Monaten 1992 erreichten die Exporte ein Volumen von 39,94 Mrd.US\$. Sie verzeichneten damit gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres ein Plus von 10,5%. Der Wert der taiwanesischen Einfuhren betrug 34,68 Mrd.US\$. Dies waren 12,6% mehr als zwischen Januar und Juni 1991. Aufgrund dieser Entwicklung verringerte sich Taiwans Ausfuhrüberschuß um 1,5% auf 5,26 Mrd.US\$. (NfA, 22.7.92) Jedoch lag dies nur hinter Japans mit 40 Mrd.US\$ und vor dem der Bundesrepublik Deutschland mit 5 Mrd.US\$ weltweit an der zweiten Stelle. (FCJ, 24.7.92)

Nach Angaben der taiwanesischen Euro-Asia Trade Organization (EATO) erreichten die taiwanesischen Europa-Ausfuhren im 1.Halbjahr 1992 eine Höhe von 7.202,6 Mio.US\$. Verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres war dies ein Rückgang von 1%. Gleichzeitig stiegen die Einfuhren um 18,2% auf 5.989,9 Mio.US\$. Innerhalb Europas wickelte Taiwan 82,9% seines Handels mit der Europäischen Gemeinschaft ab. Die Exporte dorthin gingen um 0,9% auf 6.375,8 Mio.US\$ zurück. Die Importe erhöhten sich um 16,7% auf 4.555,5 Mio.US\$.

Wichtigster Wirtschaftspartner Taiwans in Europa blieb die Bundesrepublik Deutschland. Das bilaterale Handelsvolumen belief sich zwischen Januar und Juni 1992 auf 3.779,4 (3.576,1) Mio.US\$. Dabei standen Ausfuhren von 1.873,6 Mio.US\$ (-8,6% verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) Einfuhren in Höhe von 1.905,8 Mio.US\$ gegenüber. Deutschland gehörte damit u.a. zusammen mit Japan und Korea (Rep.) zu den wenigen Ländern, mit denen Taiwans Handel im 1.Halbjahr 1992 defizitär ausfiel.

Als Reaktion auf die Gründung des Binnenmarktes wird Taiwan vor allem seine Bemühungen um den Aufbau von Standorten in Europa verstärken. In diesem Zusammenhang haben vier taiwanesischen Banken (Taiwan Cooperative Bank, Bank of Taiwan, Land Bank of Taiwan und Medium Business Bank of Taiwan) beschlossen, unter dem Namen "Taiwan United Bank" (Taiwan Lianhe Yinhang) Ende Oktober oder Anfang November 1992 in Brüssel eine Filiale als Basis für eine Ausweitung der Europa-Aktivitäten zu gründen.

Das Kapital der Bank soll sich auf 20 Mio.US\$ belaufen und von den vier Banken anteilig eingebracht werden. Belgien hat taiwanesischen Presseberichten zufolge sein prinzipielles Einverständnis erklärt, verlangt aber als zusätzliche Sicherung noch eine garantierte Rücklage in Höhe von 10 Mio.US\$. Die Taiwan United Bank dürfte sich in erster Linie um die taiwanesischen Unternehmen in Europa kümmern.

Taiwan verspricht sich für die Zukunft von Europa vor allem Hilfe bei der Weiterentwicklung seiner Industriestruktur u.a. durch den Import von modernen Ausrüstungen und Technologien. Einer der zukünftigen Schwerpunkte Taiwans besteht vor diesem Hintergrund darin, die möglichen Gebiete für einen Technologietransfer sorgfältig zu erkunden und europäische Unternehmen zu einer Kooperation zu veranlassen, heißt es in einem Entwurf des Wirtschaftsministeriums zu einer Kooperationsstrategie mit Europa. Hierbei können Großvorhaben wie der Nationale Sechsjahresplan, aber auch die Bemühungen um eine Verbesserung des legalen Rahmens in Taiwan sehr hilfreich sein. (NfA, 31.7.92) -ni-

*(46)

Erstes "Grünbuch" für Umweltschutz

Die Regierung will von Juli 1992 bis Dezember 1996 rd. 82,2 Mrd. Neue Taiwan-Dollar (NT\$; rd. 5,1 Mrd.DM; 1 NT\$ = 0,062 DM) für Zwecke des Umweltschutzes ausgeben. Dies geht aus dem ersten "Grünbuch" des Landes hervor, welches die Environmental Protection Administration (EPA) des Exekutiv-Yuan (Kabinetts) jetzt veröffentlicht hat.

Das "Grünbuch" benennt insgesamt 19 Schwerpunktsektoren, auf die sich die vorgesehenen Mittel verteilen. Die bei weitem meisten Gelder sind mit 63,4 Mrd.NT\$ für die Müllentsorgung eingeplant. Es folgen die Bereiche Verbesserung der Wasserqualität (6,5 Mrd.NT\$), Aufbau eines allgemeinen Meß- und Kontrollsystems für Umweltqualität (2,5 Mrd.NT\$), Verbesserung der Umwelthygiene (2,3 Mrd.NT\$), Verbesserung der Luftqualität (1,3 Mrd.NT\$) sowie Lärmkontrolle (1 Mrd.NT\$). Die Aufwendungen für die anderen Sektoren, darunter z.B. Behandlung von giftigen Chemikalien und Ausbildung von Umweltsachleuten, liegen jeweils unter 1 Mrd.NT\$.

Die wichtigsten umweltpolitischen Ziele, die 1996 erreicht sein sollen, sind dem "Grünbuch" zufolge im Hausmüllbereich die Senkung der jährlichen Abfall-Zuwachsraten von gegenwärtig 6% auf 5% und ein Verbrennungsanteil von mehr als 50%. Innerhalb der Wasserbehandlung steht die Reinigung der stark verschmutzten Flußunterläufe an erster Stelle. Anvisiert wird ein Rückgang der Länge dieser belasteten Abschnitte von 297 km auf 224 km. Für die Luftreinigung gilt als Planziel, die Zahl der Tage, an denen der Pollution Standard Index (PSI) über den Grenzwert von 100 hinausgeht, von 16% auf 6% pro Jahr zu verringern. (NfA, 17.7.92) -ni-

Hongkong

*(47)

Amtsantritt des neuen Gouverneurs von Hongkong

Am 9.Juli wurde Christopher Patten als 28.Gouverneur der britischen Kolonie Hongkong vereidigt. Wie berich-

tet (C.a., April 1992, Ü 34, S.226), war er am 24. April d.J. für das neue Amt ernannt worden. Da Hongkong nach der sino-britischen Vereinbarung von 1984 in fünf Jahren, also am 1. Juli 1997, an China zurückgegeben werden soll, ist Patten wahrscheinlich auch der letzte Gouverneur der Kolonie.

Im Unterschied zu seinem Vorgänger, Sir David Wilson, der Hongkong am 3. Juli verließ, ist Patten kein Berufsdiplomat und Sinologe, sondern ein hochkarätiger Politiker - bis zu seiner jetzigen Ernennung war er Vorsitzender der Regierungspartei Tory. Hohe Erwartungen richten sich an ihn. Vor allem die liberalen politischen Parteien in Hongkong setzen die Hoffnung auf ihn, politische Reformen für mehr Demokratie in der Kolonialregierung durchzuführen, d.h. die Zahl der direkt wählbaren Abgeordneten für den Legislativrat (Parlament) anzuheben und diejenigen Mitglieder liberaler Parteien, die bei den letzten Direktwahlen zum Legislativrat einen großen Sieg errungen haben, in den Exekutivrat (Kabinett) zu berufen. Beijing widersetzt sich dem mit dem Argument, die politische Stabilität in der Übergangszeit und eine reibungslose Übergabe Hongkongs 1997 garantieren zu müssen. Um diese Frage ist in den letzten Monaten ein heftiger diplomatischer Streit zwischen London und Beijing entbrannt. (Siehe dazu C.a., Juni 1992, Ü 37, S.356 f.)

Der neue Gouverneur, der nach seiner Ernennung den führenden liberalen Politiker Hongkongs, Martin Lee, in London empfangen hatte, äußerte sich in seiner Amtsantrittsrede zu seinen politischen Aufgaben recht vorsichtig. Er betonte seinen Wunsch nach und Bedeutung von einer "guten Zusammenarbeit" mit China. (XNA, 10.7.92; DGB, 11.7.92) -ni-

*(48)

Hongkong gibt riesige Devisenreserven bekannt und erhält bald Zentralbank

Hongkong hat Devisenreserven angehäuft, die alle bisher angestellten privaten Schätzungen weit hinter sich lassen. Dieses hat der Financial Secretary der Stadt, Hamish MacLeod, nach über 50jährigem Stillschweigen von offizieller Seite, in einer unerwarteten und als sensationell aufgenommenen

Bestandsaufnahme enthüllt. Nach seinen Angaben rangiert Hongkong mit seinem verfügbaren Reservepolster auf der 12. Position in der Welt.

Laut MacLeod beliefen sich die akkumulierten Reserven zum 31.12.1991 auf eine Höhe von 28,9 Mrd. US\$. Vor Hongkong lagen demnach nur 11 Länder. Als "Devisenriesen" führen (Angaben in Mrd. US\$) Taiwan (83,1), die USA (79,8), Japan (73,3) und die Bundesrepublik Deutschland (67,8) die Liste an.

Die robuste Wirtschaftsverfassung Hongkongs reflektiert noch eindringlicher den Umfang der Fremdwährungsmittel pro Kopf der Bevölkerung. Demzufolge nahm die britische Kronkolonie mit 4.962 US\$ hinter Singapur (11.376 US\$) weltweit die zweite Stelle deutlich vor den OECD-Ländern mit durchschnittlich gerade 740 US\$ ein. Hinsichtlich der Höhe seines absoluten Bruttoinlandsprodukts liegt Hongkong auf dem 34. und beim Außenhandelsvolumen auf dem 13. Rang. (NfA, 23.7.92)

In Hongkong soll mit der Wahrnehmung der Geld-, Kredit- und Währungspolitik künftighin eine von der Regierung unabhängige Zentralbank betraut werden. Diese soll mit weitreichenden Interventions- und Aufsichtsbefugnissen an die Stelle der bislang durch den Finanzminister (Financial Secretary) kontrollierten Behörden Monetary Affairs Branch und Banking Commission treten.

Auf die für Hongkong bahnbrechenden Weichenstellungen für das geldpolitische Management haben sich nach langen Verhandlungen zwischen der Bank of England und der People's Bank of China die Regierungen in London und Beijing geeinigt. Ihren Absprachen zufolge wird die neue Zentralbank unter dem Namen "Central Monetary Authority" ihre Tätigkeit bereits mit dem Beginn des nächsten Jahres aufnehmen. Die Leitlinie dafür soll im wesentlichen die in den westlichen Industrieländern übliche Steuerungspraxis abgeben.

Ausgenommen von diesem Vorbild wird die nach der internationalen Norm ungewöhnliche Regelung für die Ausgabe der in Hongkong umlaufenden Banknoten. Diese soll weiterhin den beiden privaten Kreditinstituten

Hongkong and Shanghai Banking Corp. (HSBC; etwa 80%) und Standard Chartered Bank (20%) überlassen bleiben; vereinbarungsgemäß wird sich daran indessen in Kürze auch die chinesische Außenhandelsbank Bank of China (BoC) als dritte Emissionsbank beteiligen.

Nicht angetastet werden soll auch das unter der Federführung der HSBC für die tägliche Abrechnung verwaltete zentrale Scheck-Clearing. Ebenso wenig ist auf der währungspolitischen Flanke eine Änderung der seit 1983 festgeschriebenen Wechselkursrelation des Hongkong-Dollar gegenüber dem US-Dollar (1 US\$ = 7,8 HK\$) vorgesehen. (NfA, 7.7.92) -ni-